

fehlt das Durchdenken der Probleme, die Einstellung der öffentlichen Streitigkeiten, der Verleumdungen der KPdSU und anderer kommunistischer Parteien; dieses Vorgehen und Kontakte, wie die italienischen Genossen sie vorgeschlagen haben, halten wir für den geeigneten Weg, um günstige Voraussetzungen für eine fruchtbare Konferenz zu schaffen.

In Spanien haben unsere Partei und unser Volk einen schweren und gefährvollen Kampf für Demokratie, Unabhängigkeit und Frieden, gegen die amerikanischen Militärstützpunkte auf sich genommen. Die Mitglieder und die führenden Genossen der Kommunistischen Partei werden verfolgt und grausam gefoltert. Euch ist bekannt, daß vor kurzem ein Mitglied unseres Zentralkomitees, Julian Grimau, in Madrid gefoltert und aus einem Fenster des Polizeipräsidiums auf die Straße gestürzt wurde, um einen Selbstmord vorzutäuschen. Aber die Kommunistische Partei, die Arbeiterklasse und die Volksmassen Spaniens lassen sich nicht einschüchtern. In den Monaten April und Mai vergangenen Jahres führten eine halbe Million Werktätiger, die heldenhaften Bergarbeiter Asturiens an der Spitze, einen der größten und kühnsten Streiks, die die Geschichte der spanischen Arbeiterbewegung kennt. Und dies unter den Bedingungen der faschistischen Diktatur. Und an der Seite der Industriearbeiter kämpften auch die Landarbeiter. Als Folge dieser Streiks war die faschistische Diktatur zu bestimmten und zürn Teil bedeutsamen ökonomischen und politischen Konzessionen gezwungen. Die Löhne sowohl der städtischen als auch der Landarbeiter stiegen in vielen Fällen bis zu 50 Prozent, in einigen Fällen bis zu 100 Prozent. Die Möglichkeiten der Massenarbeit wurden größer, und das faschistische Regime wurde von einer Krise erschüttert. Seit April und Mai schreiben schon Vertreter solcher Gruppierungen, die immerhin in der Franco-Regierung vertreten sind, in der legalen Presse über die Überlegenheit demokratischer Regierungsformen gegenüber der faschistischen Diktatur. Sogar ein Lektor der Falange hat sich vor einigen Tagen öffentlich für die Herstellung von Beziehungen zur Sowjetunion und demokratischen Regierungsformen ausgesprochen. Es ist augenscheinlich, daß die Kämpfe der Arbeiter im April und Mai das Kräfteverhältnis entscheidend zugunsten der demokratischen Positionen verändert haben. Dies ist die Bestätigung dafür, daß die Politik der nationalen Aussöhnung, die von unserer Partei verfochten wird - eine Politik, die die Aussöhnung aller Spanier gegen die faschistische Diktatur, gegen die Macht der Oligarchie der Monopolisten und Großgrundbesitzer, für Demokratie, Unabhängigkeit und Frieden for-